

Unfallforschung *kommunal*

Nr. 14

Unfallforschung
der Versicherer
GDV

Sicherheitspreis „Die Unfallkommission 2012“

Am 12. Juli diesen Jahres wurde in Würzburg der Unfallkommission der Autobahndirektion Nordbayern der Sicherheitspreis 2012 verliehen.

Aus 15 Einsendungen wählte die hochrangig besetzte Jury die Unfallkommission der Autobahndirektion Nordbayern auf Platz eins. Die drei Professoren entschieden sich bei starker Konkurrenz aller Bewerber für Nordbayern, weil die Unfallkommission vorbildlich dem Grundsatz folgte, auch dann Sofortmaßnahmen umzusetzen, wenn endgültige Maßnahmen bereits beschlossen sind.

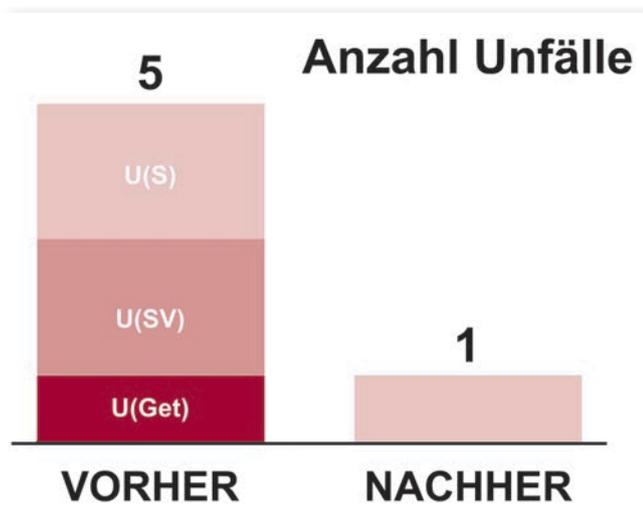
Die Maßnahme

Im breiten Einfahrtbereich zur Tank- und Rastanlage Rhön-Ost der Bundesautobahn A7 kam es wiederholt zu Auffahrunfällen mit parkenden Lkw, die schlecht oder gar nicht beleuchtet

waren. Die Lkw-Fahrer parkten ihre Fahrzeuge dort verbotswidrig, um die Ruhezeiten einhalten zu können, da auf den Rastanlagen selbst zu wenige Stellplätze vorhanden waren.

Drei schwerste Unfälle mit einem Getötetem und drei verletzten Verkehrsteilnehmern, sowie zwei Sachschadensunfälle in den Jahren 2007 bis 2009 gaben Anlass zum Handeln. Das Kriterium einer Unfallhäufungsstelle von drei Unfällen mit Personenschaden in drei Jahren war bereits vor Ablauf des Untersuchungszeitraumes von 36 Monaten erreicht. Die Unfallkommission zögerte nicht, eine Sofortmaßnahme umzusetzen. Bis zur Freigabe von 67 zusätzlichen Lkw-Stellplätzen auf der TR Rhön-Ost sicherte die Unfallkommission den Einfahrtbereich mit transportablen Schutzeinrichtungen. Die Kosten hierfür beliefen sich auf 17.000 Euro. Im Zuge der Stellplatzarbeiten wurde der Einfahrtbereich baulich so verschmälert, dass das Provisorium ausgedient hatte.





Im Nachher-Zeitraum der Überbrückung bis zur Freigabe der neuen Stellplätze und nachhaltigen Verengung ereignete sich lediglich ein Unfall mit reinem Sachschaden. Bayern hatte das Problem bereits 2008 landesweit erkannt und wird bis 2014 insgesamt 2.200 neue Stellplätze allein in Nord-Bayern schaffen. Seit Inbetriebnahme der Parkplätze im Dezember 2011 und der baulichen Verengung des Einfahrtbereiches geschahen keine Unfälle mehr.

Aufgabe der Unfallkommissionen

Unfallkommissionen haben bundesweit die Aufgabe, Häufungen von Straßenverkehrsunfällen zu erkennen, sie zu analysieren und Maßnahmen zu ihrer Beseitigung zu beschließen. Außerdem muss das Gremium sicherstellen, dass beschlossene Maßnahmen umgesetzt werden und eine Wirkungskontrolle erfolgt. Das Spektrum der Verbesserungsmöglichkeiten umfasst bauliche, verkehrsrechtliche und verkehrspolizeiliche Maßnahmen.

Die Arbeit von Unfallkommissionen ist ein wesentlicher und bewährter Bestandteil der Gesamtkonzeption zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in Deutschland. Bund, Länder, Kreise und Gemeinden tragen Verantwortung für die Sicherheit im Straßenverkehr. „Die Bekämpfung der Verkehrsunfälle“ im Rahmen der Örtlichen Unfalluntersuchung ist nach der Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung zu § 44 Aufgabe von Unfallkommissionen, in denen Polizei, Straßenverkehrs- und Straßenbaubehörden ständige Mitglieder sind.

Mit ihrer Arbeit tragen Unfallkommissionen also maßgeblich dazu bei Unfälle zu vermeiden oder zumindest Anzahl und Schwere zu verringern. Dennoch wird ihr Beitrag in Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit oft nur unzureichend wahrgenommen. Aus diesem Grund wird seit 2001 jährlich der Sicherheitspreis „Die Unfallkommission“ von der Unfallforschung der Versicherer (UDV) und dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) ausgelobt. Er soll dazu beitragen, den Bekanntheitsgrad und den Stellenwert der Unfallkommissionsarbeit zu erhöhen. Dem Gewinner stehen 5.000 Euro für Verkehrssicherheitsmaßnahmen vor Ort zur Verfügung.

Aktuell läuft die Ausschreibung für den Sicherheitspreis „Die Unfallkommission 2013“. Einsendeschluss ist der 15. Februar 2013. UDV und DVR freuen sich auf Ihre Bewerbung.

Weitere Informationen unter: www.unfallkommission.de

**Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.
Unfallforschung der Versicherer**

Wilhelmstraße 43 / 43G, 10117 Berlin
Postfach 08 02 64, 10002 Berlin

E-Mail: unfallforschung@gdv.de
Internet: www.udv.de

Redaktion: Petra Butterwegge
Erstellt: 07/2012